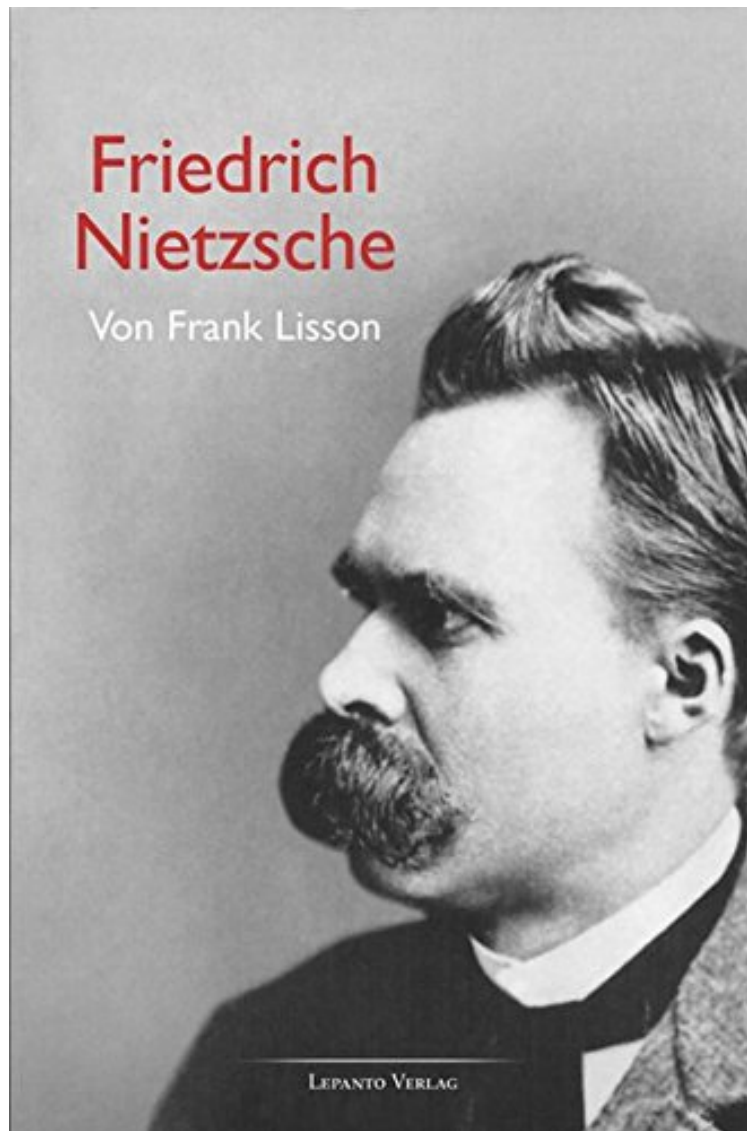


(Ebook pdf) Friedrich Nietzsche

## Friedrich Nietzsche

Von Frank Lisson

ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1197446 in BcherVerffentlicht am: 2012-07-27Abmessungen: 7.48 x .67b x 4.57l, Einband: Taschenbuch196 Seiten | File size: 16.Mb

**Von Frank Lisson : Friedrich Nietzsche** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Friedrich Nietzsche:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine gut lesbare Einfhrung - kurz und bndig ...Von Fritz OehlerLange war wohl die Bildmonographie von Ivo Frenzel eine weit verbreitete Einfhrung. - Inzwischen hat Frank Lisson, selbst kein ausgewiesener Nietzsche-Forscher, in der dtv-portrait-reihe eine neue Einfhrung publiziert, die vielleicht gerade deshalb gut lesbar ist.Der knapp 200 Druckseiten umfassende dtv-Band, auf alterungsbestndigem, matten, Papier wurde mit zahlreichen guten Abbildungen versehen,

die zum besseren Verständnis des Textes beitragen. Erfreulicherweise wurde am Ende auch an weiterführende Titel gedacht und so ein weiterer Einstieg erleichtert. Ich halte das Taschenbuch für gelungen und empfehlenswert ... Lediglich die sog. Rezeptionsgeschichte Nietzsches im III. Reich, der BRD und DDR fiel etwas zu knapp aus; aber dies ist auch nicht das vorrangige Anliegen des gefälligen dtv-Bandes. Angemerkt sei, dass Nietzsche oftmals ein Unbequemer war, selbst im III. Reich und natürlich auch in der ehemaligen DDR, deren vehemente Ablehnung auf Theoretikern wie Lukács (Ungarn) und Harich (DDR) basierte und der selbst weit über das Ziel schoss. Im Nachwendedeutschland bzw. im heutigen Europa hat Nietzsche nun einen gebührenden Platz gefunden und die Geister scheiden sich weiter ... 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kurzweilig und kompetent Von Peter Zweyeg gibt ja große Biografien dieses Philosophen, die sehr detailliert sind, das ist diese von Lisson nicht, dafür erzählt er spannend und in groben Zügen das Wichtigste, das einprägsam gestaltet ist. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Doppelt aufschlussreich Von NNMan kann Frank Lissons Nietzsche-Biografie mit zweierlei Interesse lesen: dem am Gegenstand, Nietzsche, und dem am Autor, Lisson. Denn auch wenn nur der eine Weltruhm erlangte, so schickte sich der andere doch an, in groß angelegten Arbeiten dem Einen folgen zu wollen bisher ohne größere öffentliche Wirkung, aber doch einen kleinen Kreis von Lesern um sich scharend. Und wer die schwerfällige, an Nietzsches Aphorismen geschulte Prosa Lissons kennt, wird erstaunt sein, mit welcher Leichtigkeit er hier die Feder zu führen weiß. Da zeigt sich ein ganz eindrucksvolles dramatisches Talent, dem es durch sprachliche Leichtigkeit und perfekte Szenenwechsel überzeugend gelingt, einen roten Faden durch Nietzsches Geschichte zu ziehen und ihn in erster Linie psychologisch soweit das bei einer 170-Seiten-Arbeit möglich ist stringent zu deuten. Der Impetus liegt dabei klar auf der biografischen Faktenlage, die philosophischen Implikationen werden so kurz wie präzise nur angedeutet. Es ist der Mensch Nietzsche, der hier unverkennbare Konturen gewinnt, wie bei aller biographischen Interpretation stets diskutierbar, aber immerhin doch sehr gut fassbar. Der Autor tritt ganz bewusst bescheiden hinter seinen Gegenstand zurück und das mag den Lisson-Leser verwundern, ist er doch mitunter an Arroganz grenzende selbstbewusste Werke gewohnt. Trotzdem scheint der Verfechter des Homo absolutus, eines stolzen Einzelgängertums, an einigen Stellen schief durch, jedoch muss man aufmerksam suchen und vor allem wissen, was man sucht, um ein paar private Auslegungen aufzufindig zu machen. Dort etwa, wo Lisson Nietzsches barmenschen dezidiert als Gegenpart zum postmodernen, vollkommen durchdemokratisierten und moralisch weitgehend nivellierten medien gesteuerten Konsumweltbürger in Stellung bringt, oder wenn er den sich-selbst-erschaffenden Menschen lehrt oder wenn er mehr als vom Kontext diktiert, Stirners starken Willen, Individuum zu sein, betont oder schließlich, wenn er vor der Gefahr des Fremden warnen lässt usw. Auch gibt es ein, zwei Stellen mit recht gewagten Darstellungen, wie der Satz, dass das Werk von einem gesunden, glücklichen Nietzsche nicht geschaffen worden wäre oder wenn die Angst als Agens des Philosophierens deklariert wird. Das sind nun keine Striquellen, im Gegenteil, man hätte sich gewünscht, der Autor hätte sich an derartigen Stellen ein wenig mehr Raum gegönnt und den Leser mit Begründungen und Zusammenhängen bereichert. Diese Nietzsche-Biografie bleibt eine angenehm auskalibrierte Arbeit, die das allerwesentlichste biographische Material souverän präsentiert. Mehr kann ein Buch dieses Umfangs nicht leisten. Wer es genauer wissen will, der muss zu Ross, Safranski oder Janz greifen.

**Kurzbeschreibung** Ein Leben zwischen Genie und Wahnsinn Friedrich Nietzsche (1844-1900) stammte aus einer evangelischen Pfarrersfamilie, studierte in Bonn und Leipzig. Bereits mit 24 Jahren erhielt er einen Ruf als Professor für klassische Philologie an die Universität Basel. Er war ein genialer Denker, Meister der Sprache und begabter Musiker und Komponist. Sein Leben war bestimmt von problematischen Beziehungen, etwa zu Richard Wagner oder Lou Andreas-Salomé, und endete im Wahnsinn. Nietzsche gilt als einer der wichtigsten Wegbereiter der Moderne und bis heute polarisiert Nietzsche seine Leser. Und das kann auch gar nicht anders sein. Denn mit Nietzsche wird man nur schwer fertig. Er bleibt beunruhigend und ist für die postmoderne Welt Spiegel und Provokation zugleich. Frank Lisson legt eine lebendig geschriebene, gut lesbare Biographie vor, die Leben und Denken Friedrich Nietzsches verständlich erschließt und auch die neuesten Forschungsergebnisse berücksichtigt. Durchgehend vierfarbig, mit zahlreichen Abbildungen, Zeittafel, Auswahlbibliographie und Register Zweite, bearbeitete und erweiterte Neuauflage über den Autor und weitere Mitwirkende Frank Lisson wurde 1970 in Lüneburg geboren. Nach Wanderjahren und Auslandsaufenthalten (u.a. in Südafrika) studierte er zunächst zwei Semester Architektur, dann Germanistik, Geschichte und Philosophie in Würzburg und München und schloss 1998 mit dem Magister Artium ab. Er schreibt als freier Autor Bücher, Essays und Rundfunkbeiträge mit dem Schwerpunkt Kulturphilosophie. Frank Lisson lebt in Berlin.